

# Glauben am Werk

*Passagen aus der Bibel über die Glauben für Kinder*

Gab Abraham die Hoffnung nicht auf, sondern glaubte, und so wurde er der Vater vieler Völker. Es war ihm ja vorausgesagt worden: »So zahlreich werden deine Nachkommen sein.« Abraham war damals fast hundert Jahre alt und konnte keine Kinder mehr zeugen; in dieser Hinsicht war sein Körper gewissermaßen schon tot. Nicht anders war es bei seiner Frau Sara, denn auch sie konnte keine Kinder mehr bekommen. Und obwohl Abraham seine Augen nicht vor dem allem verschloss, ließ er sich in seinem Glauben nicht entmutigen.

Statt die Zusage Gottes in Frage zu stellen, wie es der Unglaube tun würde, ehrte er Gott, 'indem er ihm vertraute,' und wurde dadurch in seinem Glauben gestärkt. Er war fest davon überzeugt, dass Gott die Macht hat, das, was er zugesagt hat, auch zu tun. Das ist also der Grund, weshalb ihm – 'wie es in der Schrift heißt' – der Glaube als Gerechtigkeit angerechnet wurde. (Römer 4:18-22)

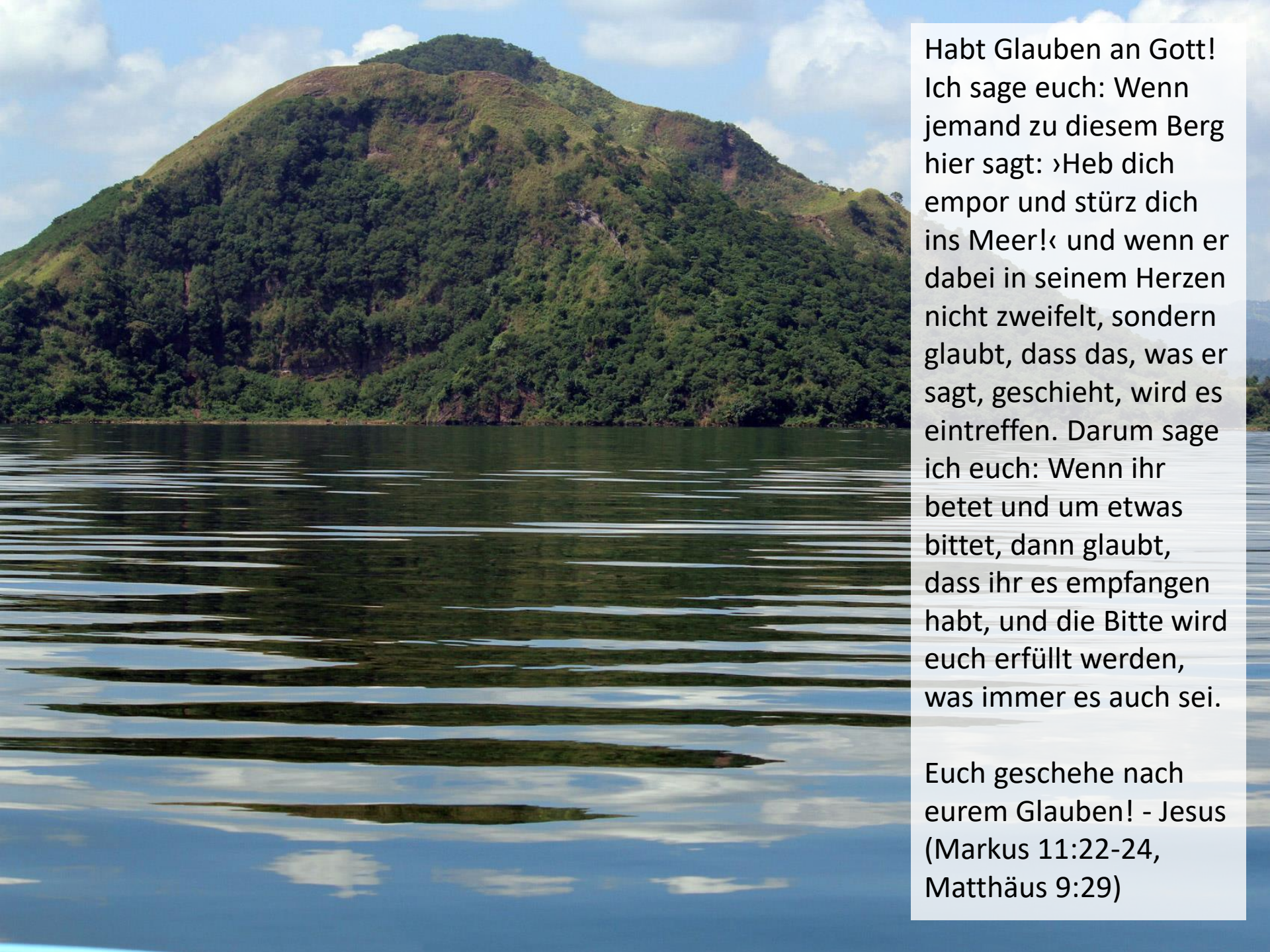




Wenn du glauben kannst — alles ist möglich dem, der glaubt! So werft nun eure Zuversicht nicht weg, die eine große Belohnung hat! Was ihr nötig habt, ist Standhaftigkeit. Denn wenn ihr unbeirrt Gottes Willen tut, werdet ihr einmal erhalten, was er euch zugesagt hat. Wie heißt es in der Schrift?:

»Nur noch eine ganz kurze Zeit, dann wird der da sein, dessen Kommen angekündigt ist; seine Ankunft wird sich nicht verzögern.«

(Markus 9:23, Hebräer 10:35-37)



Habt Glauben an Gott!  
Ich sage euch: Wenn jemand zu diesem Berg hier sagt: »Heb dich empor und stürz dich ins Meer!« und wenn er dabei in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschieht, wird es eintreffen. Darum sage ich euch: Wenn ihr betet und um etwas bittet, dann glaubt, dass ihr es empfangen habt, und die Bitte wird euch erfüllt werden, was immer es auch sei.

Euch geschehe nach eurem Glauben! - Jesus (Markus 11:22-24, Matthäus 9:29)

Nachdem wir nun aufgrund des Glaubens für gerecht erklärt worden sind, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir freien Zugang zu der Gnade bekommen, die jetzt die Grundlage unseres Lebens ist, und im Glauben nehmen wir das auch in Anspruch.

Weil wir nun aber einen großen Hohenpriester haben, der den ganzen Himmel ´bis hin zum Thron Gottes` durchschritten hat – Jesus, den Sohn Gottes –, wollen wir entschlossen an unserem Bekenntnis zu ihm festhalten. Wir wollen also voll Zuversicht vor den Thron unseres gnädigen Gottes treten, damit er uns sein Erbarmen schenkt und uns seine Gnade erfahren lässt und wir zur rechten Zeit die Hilfe bekommen, die wir brauchen.  
(Römer 5:1-2, Hebräer 4:14,16)





Diese alle [Das Helden des Glaubens des Bibel] sind im Glauben gestorben, ohne das Verheißene empfangen zu haben. Sie erblickten es nur aus der Ferne, aber sie sahen der Erfüllung voller Freude entgegen.

Wir sind also von einer großen Schar von Zeugen umgeben, deren Leben uns zeigt, dass es durch den Glauben möglich ist, den uns aufgetragenen Kampf zu bestehen. Deshalb wollen auch wir – wie Läufer bei einem Wettkampf – mit aller Ausdauer dem Ziel entgegenlaufen. Wir wollen alles ablegen, was uns beim Laufen hindert, uns von der Sünde trennen, die uns so leicht gefangen nimmt, und unseren Blick auf Jesus richten, den Wegbereiter des Glaubens, der uns ans Ziel vorausgegangen ist. (Hebräer 11:13, 12:1-2)

Image Credits: Page 1, 3 & 5: designed by Freepik/ Page 2: By LUMO Project via [www.freebibleimages.org/](http://www.freebibleimages.org/)  
Pages 4 & 7: public domain/ Page 6: Designed by jcomp/Freepik  
Text from the Bible

